

Abstracts der Posterbeiträge zur 39. VÖK-Jahrestagung



Tierarztpraxis am Stadtpark, 1030 Wien, Österreich

Wenn es nicht nur Schnupfen ist – Toyppudel trifft auf Aspergillose

S. Karlovits

Schlüsselwörter: Aspergillose, Toyppudel, Rhinitis, Clotrimazol.

Einleitung: Nasale Aspergillose stellt eine seltene, jedoch potenziell schwerwiegende Pilzinfektion bei Hunden dar, die typischerweise bei prädisponierten Rassen wie dem Deutschen Schäferhund beschrieben wird (Peeters & Clercx 2007; Talbot et al. 2014; Ballber et al. 2018). Im vorliegenden Fallbericht wird jedoch eine fremdkörperassoziierte Aspergillose bei einem Toyppudel geschildert – einer Rasse, die bislang nicht als prädisponiert galt. Dieser Fall unterstreicht die Bedeutung einer differenzierten Diagnostik bei chronischem Nasenausfluss, unabhängig von der Rassezugehörigkeit.

Fallbericht: Eine einjährige kastrierte Toyppudel-Hündin wurde mit einer dreimonatigen Vorgeschichte von unilateralem serosanguinösem Nasenausfluss, intermittierenden Niesanfällen und Dysphagie vorgestellt. Die Vortherapie mit Doxycyclin und Meloxicam blieb erfolglos. Die klinische Untersuchung war unauffällig, die Hämatologie zeigte lediglich eine milde Monozytose. Die CT-Untersuchung des Kopfes ergab eine chronisch destruktive beidseitige Rhinitis mit Konchenverlust rechts, Demineralisation des *Os nasale*, fokaler Gaumenunterbrechung sowie Lymphadenomegalie (Abb.1). In der Rhinoskopie zeigten sich eine „ball-room appearance“, gelblich-weiße Plaques sowie mazeriertes Fremdmaterial (Abb. 2). Die Histopathologie bestätigte eine mykotische Rhinitis mit Nachweis von *Aspergillus* spp. sowie pflanzlichem Fremdmaterial.

Therapie und Verlauf: Nach der Diagnosestellung wurden zwei endoskopische Débridements im Abstand von zwei Wochen sowie lokale Applikation von Clotrimazol-Creme durchgeführt. Zur Erleichterung der Anwendung wurde die Creme zunächst in einem Wasserbad erwärmt und anschließend unter endoskopischer Kontrolle

mittels Ernährungssonde gezielt lokal appliziert. Posttherapeutisch kam es innerhalb von 4 Wochen zur vollständigen Symptomresolution und zu negativer Pilzkultur.

Diskussion: Obwohl Aspergillose bei dolichocephalen Rassen wie beispielweise beim Deutschen Schäferhund aufgrund einer Immunschwäche (Ig A-Mangel) gehäuft vorkommt, unterstreicht dieser Fall das Vorkommen bei atypischen Hunderassen (Talbot et al. 2014). Pflanzliche Fremdkörper können bei nicht rechtzeitiger Therapie zu nasaler Aspergillose und destruktiven Veränderungen führen. Daher war die Kombination aus bildgebender Diagnostik (CT), Rhinoskopie und Histopathologie entscheidend für die Diagnosesicherung. Die topische Therapie mit Clotrimazol erwies sich als effektiv (Peeters & Clercx 2007; Talbot et al. 2014; Ballber et al. 2018). Der Therapieerfolg kann nur mittels wiederholter Endoskopie – üblicherweise im Abstand von zwei bis vier Wochen – bestätigt werden. Vor lokaler Gabe von Clotrimazol ist für den Therapieerfolg ein Débridement aller sichtbarer Pilzplaques unerlässlich. Systemische Antimykotika erweisen sich als wenig wirksam, da sie die infizierten Gewebe schlecht erreichen. Aufgrund einer ausgeprägten Entzündungsreaktion in Verbindung mit der schädigenden Wirkung der Pilztoxine entwickelten sich sowohl die destruktive Rhinitis als auch die Gaumenläsion.

Schlussfolgerung: Nasale Aspergillose sollte auch bei nicht typisch prädispositionierten dolichocephalen Rassen als Differenzialdiagnose in Betracht gezogen werden. Frühzeitige bildgebende und histopathologische Untersuchungen sind essenziell, um irreversible Schäden zu vermeiden. Topisches Clotrimazol stellt eine wirksame Therapieform dar (Ballber et al. 2018).

Literatur

Ballber C, Hill TL, Bommer NX. Minimally invasive treatment of sino-nasal aspergillosis in dogs. *J Vet Intern Med.* 2018;32(6):2069–2073.

Peeters D, Clercx C. Update on Canine Sinonasal Aspergillosis. Vol. 37, *Veterinary Clinics of North America - Small Animal Practice.* 2007. p. 901–16.

Talbot JJ, Johnson LR, Martin P, Beatty JA, Sutton DA, Billen F, et al. What causes canine sino-nasal aspergillosis? A molecular approach to species identification. *Veterinary Journal.* 2014;200(1):17–21.



Abb. 1: CT-Schnittbild der Nasenhöhle

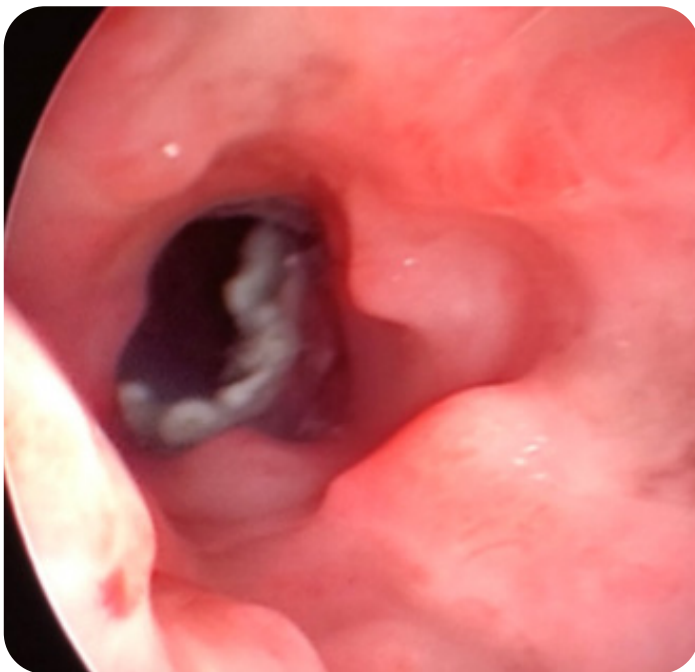


Abb. 2: Endoskopisches Bild der Nasenhöhle rechts orthograd